



Energie plus!

VEREINIGUNG ZUR FÖRDERUNG UMWELTFREUNDLICHER ENERGIEN

Postfach 742 3550 Langnau Tel. 034 402 62 36 Fax 034 402 62 21 www.energieplus.ch info@energieplus.ch

Jahresbericht des Präsidenten

KEV-Risiko blockiert Produktion

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr zu 5 Sitzungen getroffen. Die Sitzungen waren wieder tendenziell überladen.

STIFTUNG MARKUS FRIEDLI

Die Stiftung Markus Friedli ist jetzt operationell. Zweck der Stiftung ist die Forschung und Anwendung von erneuerbaren Energien. Ziel ist es, den erneuerbaren Energien zu einer hohen gesellschaftlichen Akzeptanz und zum wirtschaftlichen Durchbruch zu verhelfen. Die Stiftung beschafft Unterstützungs- und Spendengelder, die ausschliesslich für das Erreichen des Stiftungszweckes eingesetzt werden. Diese Gelder können bis zu einer Höhe von 20% des Einkommens als Spende von den Steuern abgezogen werden, sie sind also steuerbefreit.

WIRBELWASSERKRAFTWERK BURG DORF:

Wie im letzten Jahresbericht dargestellt sind Wirbelkraftwerke an den drei untersuchten Standorte defizitär. Die beiden oberen Standorte könnten zwar zusammengelegt und mit einer Turbine realisiert werden, sind aber denkmalpflegerisch heikel. Der Initiator der beiden oberen Standorte will das Projekt selber weiterarbeiten. Bei Bedarf wird er wieder auf *Energie plus!* zukommen.

KW-BÄRAU I + II

Beide Anlagen laufen zur vollen Zufriedenheit und tragen wesentlich zur Finanzierung der Aktivitäten von *Energie plus!* bei. Die Rechen-situation beim KW Bärau ist noch nicht geklärt. Die Idee, den Grobrechen beim Einlauf durch einen Horizontalrechen zu ersetzen, wird ziemlich teuer. Zudem wären für das Erreichen von naturmade star zertifizierten Stroms weitere Investitionen notwendig. Entsprechende Projektabklärungen wurden in Auftrag gegeben und sollen Aufschluss über den tatsächlichen Investitionsbedarf geben. Mit dem EWB wird zurzeit abgeklärt, inwiefern aus einem zweckgebundenen Fonds eine Finanzierungsunterstützung möglich wäre. Als Gegenleistung könnte das EWB eine Vermarktung als zertifizierten Ökostrom übernehmen

LANGNAU, PV-ANLAGEN

Da sich die KEV wahrscheinlich in einigen Jahren ändern wird, hat der Vorstand mit

der Bauverwaltung Langnau verschiedene zur Diskussion stehende Schulhausdächer angeschaut. Die Berufsschule Langnau wird im 2013, die Dreifachhalle voraussichtlich 2014 saniert. Bei der Aula und der Turnhalle der Sekundarschule steht der Sanierungszeitpunkt noch nicht fest. Überall wären PV-Anlagen möglich, jedoch besteht überall das «KEV-Risiko».

SOLARPROJEKT EMMENTAL

Die Energieregion Emmental hat im Namen von *Energie plus!* dem NPR-Ausschuss der Region Emmental ein Solarprojekt vorgelegt. Kernstück des Projekts ist eine Kampagne mit dem Ziel, dass im Emmental 4% des Strombedarfs über PV-Anlagen gedeckt würden. Dies würde einen Zubau von 550 50 kW-Anlagen bedeuten. Die BKW ist interessiert, die Ergebnisse der jeweiligen Potenzialanalysen in ihre Netzplanung einfließen zu lassen. In Trub konnten bereits einige Anlagen mithilfe von Investoren realisiert werden. Diese wurden durch die Öffentlichkeitsarbeit, im Rahmen der Potenzialanalyse, auf die Investitionsmöglichkeit aufmerksam. Damit hat Trub bereits 2.5% Solarstrom im Netz und die Entwicklung soll weitergehen.

ENERGIEREGION

Die Energieregion ist ein Netzwerk zwischen verschiedenen Organisationen und Firmen im Energiebereich. Es geht darum, die verschiedenen Einzelkräfte zu bündeln, mehr Wirkung zu erzielen und daraus eben diese Energieregion zu bilden. *Energie plus!* tritt als vorläufige Trägerschaft für die Energieregion Emmental auf. Energieregionen entstehen zurzeit überall in der Schweiz in verschiedensten Formen und mit unterschiedlichen Trägerschaften. Die Energieregion Emmental hat die Aufgabe, die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie hier in der Region voranzutreiben und umzusetzen. Dabei wird auf diese drei Pfeiler gesetzt: Sensibilisierung, die direkte Nutzung von erneuerbaren Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz.

STROM VON HIER

arbeitet dank neuen Kunden erfolgreich. Im Emmental sind die ersten Anlagen bereits in die KEV gewechselt oder bekommen ihren

EINLADUNG ZUR 24. MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

AUCH NICHT-MITGLIEDER SIND WILLKOMMEN!

FREITAG, 14. JUNI 2013

**19.30 Uhr: Besuch PV-Anlage der Drahtseilfabrik Jakob AG, Trubschachen
Treffpunkt Haupteingang**

Die PV-Anlage auf dem Gelände der Drahtseilfabrik Jakob in Trubschachen fällt auf: Die Module sind der strassenseitigen Fassade der Produktionshalle vorgelagert und sorgen für willkommene Beschattung des Gebäudes. Aber sie birgt noch eine weitere Überraschung: Auf dem Dach – vom Zug aus einsehbar – sind röhrenförmige Dünnschicht-Module des amerikanischen Herstellers Solyndra angeordnet. Die Hersteller-Firma ist im September 2011 spektakulär Konkurs gegangen, was ein erstes Anzeichen für die Krise der Solarindustrie war. Der Langnauer Elektro-Fachmann Heinz Lauenstein hat die Anlage zusammen mit der Firma Jakob installiert und wird uns bei einer Führung über Funktion und Besonderheiten informieren.

**20.15 Uhr: Mitgliederversammlung
Büro «Weichenstellen», Dorfstrasse 16,
(Mauerhofhaus), Trubschachen**

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2012
2. Jahresbericht 2012
3. Jahresrechnung 2012
4. Dechargeerteilung
5. Budget 2013 mit Tätigkeitsprogramm
6. Anregungen/Anträge von Mitgliedern
7. Verschiedenes

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, Ihnen einen Einzahlungsschein beizulegen. Er dient Ihnen, sofern Sie weiterhin oder neu Mitglied sein möchten, Ihren gewünschten Jahresbeitrag einzuzahlen.

Mitgliedschaft:

Fr. 50.– (Einzel), Fr. 75.– (Familie),
Fr. 150.– (Kollektiv) oder ein frei wählbarer Beitrag für den Auftrag zur umweltfreundlichen Stromproduktion.

Für jeden einbezahlten Franken verpflichten wir uns, im laufenden Jahr für Sie 10 kWh Strom ins öffentliche Netz einzuspeisen. Sie sind somit an umweltfreundlich produzierten Strom im Netzverbund beteiligt. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung! Damit ein Verein wie *Energie plus!* seine Ideen und Projekte umsetzen kann, sind wir unbedingt auf Darlehen angewiesen. Die letzten 25 Jahre haben gezeigt, dass der Verein sehr sorgfältig mit den anvertrauten Geldern umgeht.

Sonnenenergie in der Region

ökologischen Mehrwert vom Netzbetreiber vergütet. Gleichzeitig hält die Nachfrage an und somit können neue Anlagen realisiert werden. Strom von hier unterstützt vor allem Anlagen in Gebieten, wo der Netzbetreiber kein zusätzliches Vergütungsmodell kennt oder Anlagen im BKW-Gebiet, die mehr als 100kW Leistung aufweisen und daher nicht mehr im BKW-Fördermodell berücksichtigt werden.

BIOMASSE-VERSTROMUNG

Unter dem Namen von Energie plus! wird ein weiteres NRP-Projekt ausgearbeitet. Es soll die Verstromung von Biomasse (Holz und landwirtschaftliche Substrate) fördern.

BIOGASANLAGE BEER

Die Biogasanlage Beer in Trub ist in Betrieb genommen. Sie soll 180'000 kWh Strom produzieren. Energie plus! hat den Bau der Anlage mit einem kleinen Darlehen unterstützt.

ZIMMEREI KÜHNI

Das Projekt ist an die Firma Kühni zurückgegeben worden. Sie wollen es selber realisieren. Der Vertrag ist überschrieben und das Geschäft damit erledigt.

SOLARPARK BUCHMATT

In einem Industriequartier in Burgdorf können maximal 7.5 MWp installiert werden. Es stehen dabei verschiedene Finanzierungsmodelle zur Diskussion: eigene Anlagen der Dachbesitzer oder die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft, welche aus der Bevölkerung Geld sammelt oder eine dritte Partei tritt als Investor auf und realisiert eine Anlage. Bereits sicher ist, dass Localnet AG den ökologischen Mehrwert in der Wartefrist bis zur KEV zum Preis von 20 Rp/kWh übernimmt. Energie plus! ist interessiert am Projekt und trifft dazu weitere Abklärungen.

PV-ANLAGE SCHULHAUS HASENLEHN

Eine Initiativgruppe möchte auf dem Dach des Schulhauses Hasenlehn in Trubschachen eine PV-Anlage realisieren. Die Gemeinde hat die finanziellen Möglichkeiten dazu nicht. Energie plus! versucht einen neuen Weg, nämlich als «Organisator» eines solchen Projekts aufzutreten. Wir wissen wie eine Trägerschaft zu organisieren und wir wissen wie ein solches Projekt zu realisieren ist.

ALLGEMEIN

Damit ein Verein wie Energie plus! seine Ideen und Projekte umsetzen kann, sind wir unbedingt auf Darlehen (zinslos oder verzinsbar) angewiesen. Die letzten 25 Jahre haben gezeigt, dass der Verein sehr sorgfältig mit den anvertrauten Geldern umgeht.

Es bleibt mir, allen Vorstandsmitgliedern für ihre gute Arbeit bestens zu danken. Mein Dank gilt auch unseren Mitgliedern, Darlehensgebern und -geberinnen, sowie auch den verschiedenen Behörden und Firmen, von welchen wir immer wieder grosse Unterstützung erfahren dürfen.

Peter Kast
Präsident

Auf dem «Energieweg Sonne» mit dem E-Bike, mit dem Velo oder zu Fuss durch das Emmental zwischen Burdorf, Sumiswald und Langnau: Der Weg durch Täler und über Hügel führt vorbei an Solarstrom- und Warmwasseranlagen und zeigt auf, welche Möglichkeiten in der Energieregion Emmental bestehen, um die Energie der Sonne zu nutzen und wie sich dies auf das Landschaftsbild auswirkt.

Seit der Eröffnung am 4. Mai 2013 steht der Weg der Bevölkerung zur Verfügung.

Kräuter trocknen

Eine der Sehenswürdigkeiten entlang des «Energiewegs Sonne» ist die Schreinerei von Kurt



Baumberger in Sumiswald: Der Jahresstrombedarf des Betriebs wird vollständig mit Solarstrom gedeckt und dank der 100m² grossen solarthermischen Anlage auf dem Wohnhaus, die im Sommer 15 Tonnen Kräuter für Ricola trocknet, kommen im Winter vier Gebäude mit einer minimalen Holzzusatzheizung aus.

Einer der grössten Anlagen der Region

Der Weg führt auch bei der GLB in Emmen-

matt vorbei, die als Generalanbieterin im Bereich Photovoltaik im Emmental aber auch in anderen Gegenden der Schweiz auftritt. Auf dem Dach des Werkhofs beim Bahnhof Emmenmatt entsteht noch in diesem Jahr mit 580 kWp eine der grössten PV-Anlagen der Region. In der permanenten Ausstellung besteht die Möglichkeit, während den Öffnungszeiten verschiedene Referenzanlagen kennen zu lernen. Die GLB unterstützt den «Energieweg Sonne» als Hauptsponsor.

Solarenergienutzung fördern

Mit dem «Energieweg Sonne» verfolgt die Energieregion Emmental das Ziel, die Diskussion über Möglichkeiten und Herausforderungen der Solarenergienutzung zu fördern. Dies ergänzt die Bemühungen, den Anteil Solarstrom im Emmental bis 2016 auf 4 Prozent zu steigern und auf diesem Weg technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Erkenntnisse zur Solarenergienutzung zu gewinnen (www.energieregion-emmental.ch).

Ausflug mit E-Bike

An den Bahnhöfen Langnau, Burgdorf und Sumiswald-Grünen können E-

Bikes gemietet werden. Ein Routenplan und eine Beschreibung der Anlagen findet sich unter www.energiweg-sonne.ch. Das Informations-Faltblatt kann auch bei der Energieregion Emmental, Bahnhofplatz 10, 3555 Trubschachen bestellt werden. Bei der Geschäftsstelle der Energieregion können auch Führungen für Gruppen (Vereine, Geschäftsausflüge, Schulklassen etc.) gebucht werden.

Seit mehr als einem Jahr besteht in Langnau ein Cartoon-Weg, auf dem im Jahreswechsel

jeweils Werke eines Cartoonisten ausgestellt werden. Erstmals tritt auch Energie plus!



als Sponsor für eine Tafel auf. Der Strip des Berliner Cartoonisten ©tom hat es uns sehr angetan. Der Betrag von 150 Franken wird unsere Finanzen nicht gleich aus dem Gleichgewicht bringen, zumal wir nach dem Ablauf des Jahres die Tafel erhalten werden – zur Zierde unseres Büros.